Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 47 (1953)
Heft: 10

Rubrik: Wer macht es richtig?

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Münsingen, 15. Mai 1953 Nr. 10 47. Jahrgang

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Erscheint am 1. u. 15. jeden Monats Jahresabonnement Fr. 6.— Ausland sfr. 8.— Postcheckkonto VIII 11319

Wer macht es richtig?

Vier Gehörlose übernachten im Hotel. Jeder in einem Einzelzimmer. Bevor sie zu Bett gehen, besprechen sie miteinander: Was ist besser, in der Nacht die Türe mit dem Schlüssel (oder dem Riegel) zu schliessen oder nicht zu schliessen?

Adolf sagt: Ich schliesse fest ab, damit niemand hereinkommen kann. Denn ich könnte es ja nicht hören, wenn ein Dieb in mein Zimmer käme. Ich schlafe ruhiger, wenn die Türe fest geschlossen ist.

Bruno sagt: Ich schliesse nicht ab. Wenn das Hotel brennen würde, könnte man mich ja nicht wecken und ich müsste verbrennen. Es ist besser, die Türe nicht abzuschliessen.

Christian sagt: Ich schliesse auch nicht. Ich fürchte mich nicht vor Dieben, Räubern und Mördern. Ich bete vor dem Einschlafen, bitte Gott, mich in der Nacht zu behüten. Dann schlafe ich ruhig wie in Abrahams Schoss.

Ernst sagt: Ich binde eine lange Schnur an die Bettdecke. Dann führe ich die Schnur durch das Schlüsselloch in den Gang. Dort binde ich ein Stück Holz daran fest oder sonst etwas. Dann mache ich die Türe zu. Stosse den Riegel, damit niemand hereinkommen kann. Wer mich wecken will, zieht an der Schnur. Zieht mir die Bettdecke weg. Ich erwache, stehe auf, schliesse die Türe auf. So bin ich sicher vor Dieben, Räubern und Mördern. Bin aber auch sicher, wenn es brennt. Man kann mich ja wecken. — —

Lieber Leser, liebe Leserin! Wer macht es richtig, der Adolf, der Bruno, der Christian oder der Ernst? Wie würdest du es machen? Und warum so? Schreibe es mir bis zum 15. Juni! Wir wollen voneinander lernen. Die Antworten werden gedruckt. Es macht gar nichts, wenn du fehlerhaft schreibst. Ich korrigiere es schon.

H. Gfeller, Sonmattweg 3, Münsingen.

Die Katholische Frohbotschaft Nr. 5 erscheint am 1. Juni!